

Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „SunnyGS“ vom 21. März 2009 10:47

Zitat

Original von philosophus

Arbeitnehmer nehmen ihr *Recht* wahr, wenn sie Verhandlungen führen, und dass man das Wahrnehmen von Rechten kritisiert, mutet schon etwas merkwürdig an. (Ich hoffe mal, das tropft nicht bis in den Unterricht herunter ...)

Wer tat das?

Mir ging es nur gegen den Strich, dass man von mir Dankbarkeit verlangte. Im Umfeld ganz öffentlich, hier und in den GEW-Schreiben zwischen den Zeilen.

Natürlich sollte man für seine Rechte kämpfen. Keine Frage. Aber man sollte die, die mit der Situation zufrieden sind und sich eben keinem Kampf hingeben wollen, auch respektieren. Und dieses Gefühl hatte ich in den letzten Wochen nicht.

Ich möchte noch einmal betonen (für die Fremdleser ;)), dass mein geschilderter Tagesablauf, mein Einkommen und meine Erfahrungen einzig auf den Job als Lehrer an einer Grundschule bezogen sind.

Ich habe ca. 5 engere Freundinnen die GS-Lehrer sind und habe einige Kollegen, in deren Tageablauf ich Einblick habe. Ihrer deckt sich in vielen Punkten mit meinem. Für MEIN Umfeld würde ich es also durchaus als repräsentativ ansehen, dass man keine 60h-Woche mit durchgearbeiteten Ferien hat.

Ich bin außerhalb meiner 30 Tage Urlaub nahezu jeden Tag an der Schule. Auch in den Ferien. In den letzten Sommerferien habe ich in Woche 1 Stundenpläne erstellt, in Woche 2 auf- und umgeräumt. Dann hatte ich drei Wochen Urlaub und da hatte ich Urlaub, war weg, habe mich erholt. Und dann folgte die Vorbereitungswoche. Von 6 Wochen war ich also 3 täglich in der Schulen und 3 dienten einfach nur dem Kraftschöpfen. Und das finde ich richtig!

Man kann bei uns ausnahmslos jeden Tag auch am Nachmittag in die Schule kommen und wird dort einem Teil der Lehrerschaft begegnen.

Den Schuh "faule GS-Lehrer" zieh ich mir also nicht an. Drückt ...

LG

Sunny